

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 12 (1905)
Heft: 12

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschriftenschau.

1. Kind und Kunst. Monatschrift. Verlag von Alex. Koch in Darmstadt. 12 Mark.

Die Zeitschrift will für die Pflege der Kunst im Leben des Kindes geschaffen sein. Das März-Heft bietet folgendes: 1. Kind. Heimatkunde, Heimatkunst von E. Lorenzen. 2. Ueber die Kunst, Silhouetten zu schneiden von Joh. Beckmann. 3. Der Ausgangspunkt der künstlerischen Erziehung von Karl Muthesius. 4. Der Froschlönig oder der eiserne Heinrich nach Gebr. Grimm. 5. Der Prinz auf dem Lande von E. Dannheißer. Daneben 2 Poesien: Die Engel der Kinder v. Ida Granquist und das Kind und die Monate von Marie Rasch, alles begleitet von sehr zahlreichen Abbildungen, die stellenweise speziell nicht für Kinder gehalten sind. Die Zeitschrift steht im 1. Jahrgang und bemüht sich, recht modern zu erscheinen.

2. Echo aus Afrika, herausgegeben von der St. Petrus Claver-Sodalität. 12 Hefte 1 Fr. 50. Eine Zeitschrift mit spezieller Missions-Korrespondenz, einer Chronik der Sodalität und einem Feuilleton. —

3. Gottesminne von P. Ansgar Pöhlmann O. S. B. Alphonsebuchhandlung in Münster i. W. 12 Hefte à 56 S. 4 Mk. 50. Sie ist ein Organ für religiöse Dichtkunst und bemüht sich geschickt, den wirklich bestehenden Mangel des Verständnisses für das Religiöse in der Kunst zu heben. Sie tritt mit Ziel und Klugheit der allgemeinen Verflachung entgegen und ist demgemäß auch ernst zu nehmen.

Heft 3 bietet u. a.: Das Kasseler Weihnachtsspiel aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts. — Die Fortsetzung der Salzburger Vorträge von Dr. Richard von Kralik über die „Kategorien des Schönen“. — Dante Gabriel Rossetti „Beata Beatrix“, aus dem Englischen von Otto Hauser. — Der Humor im alten niederländischen Schauspiel von Prof. Dr. Paul Alberdingk-Thijm in Löwen u. Das Heft ist reichhaltig und der Stoff gut ausgewählt. P. Pöhlmanns „Gottesminne“ ist gesunde Geistesnahrung, sie wirkt reformatorisch anregend und läuternd und verdient vollste Empfehlung. R.

4. Allgemeine Rundschau von Dr. Armin Kaufen in München. 12 Hefte 9 Mk. 60. — Die Kaufen'sche „Rundschau“ steht im 2. Jahrgang, ist aber in den Kreisen der Gebildeten vollauf eingebürgert. Vortreffliche Essays klären über alle aktuellen Fragen auf. Parlamentarier, Berufspolitiker, stille Gelehrte, praktische Schulmänner, berufene Literaturhistoriker u. a. verarbeiten alle einschlägigen Fragen kurz, tiefsinnig und objektiv. Gerade für Lehrer und Schulmänner eignet sich die „Rundschau“ in bester Weise. Ihr ganzer Inhalt ist großzügig, wenn auch tunlichst praktisch gestaltet. S.

